

# Inhalt

## I. TEIL

### Anleitung zur Bearbeitung von Strafrechtsfällen

<i>A. Die Bedeutung der Strafrechtsübungen im Rahmen der juristischen Ausbildung</i> . . . . .	9
1. Übungen als Voraussetzung für das Referendarexamen	9
2. Aufgaben der Übung . . . . .	9
<i>B. Die Vorbereitung auf die Übungen im Strafrecht</i> . . . . .	10
1. Kenntnisse des Sachgebiets, auf das sich die Übung erstreckt . . . . .	10
2. Kenntnisse des Aufbaus der verschiedenen Delikte . .	13
3. Lektüre von Gerichtsentscheidungen . . . . .	13
4. Anleitungen zur Bearbeitung von Strafrechtsfällen . .	13
<i>C. Die Übungszwecke im einzelnen</i> . . . . .	14
1. Leistungskontrolle . . . . .	14
2. Vertiefung des Wissens . . . . .	15
3. Handwerklicher Umgang mit dem Rechtsstoff . . . .	15
<i>D. Allgemeine Grundsätze der Fallbearbeitung</i> . . . . .	18
1. Erfassen des Sachverhalts . . . . .	18
2. Auslegen des Sachverhalts . . . . .	19
3. Prüfung strafbaren Verhaltens . . . . .	19
4. Subsumtion . . . . .	20
5. Notwendigkeitsmaxime . . . . .	22
6. Gutachtenstil . . . . .	23
7. Gliederung des Sachverhalts . . . . .	23
8. Darstellung eines „Theorienstreits“ . . . . .	24
9. Vorgehen bei Beteiligung mehrerer Personen . . . .	25
10. Konkurrenzen . . . . .	27
<i>E. Aufbauschemata</i> . . . . .	27
I. Derzeit erörterte Vorschläge zum Aufbau der Erfolgsdelikte . . . . .	27
II. Die Grenzen dieser Aufbauschemata . . . . .	29
III. Das modifizierte Aufbauschema . . . . .	32
IV. Das erfolgsqualifizierte Delikt . . . . .	36

V. Das versuchte Erfolgsdelikt . . . . .	36
VI. Anstiftung und Beihilfe . . . . .	37
VII. Actio libera in causa . . . . .	38
VIII. Die Rauschtat . . . . .	39
IX. Die Wahlfeststellung . . . . .	39
<i>F. Der Aufbau der Klausur</i> . . . . .	40
I. Formalien . . . . .	40
II. Sachliches . . . . .	41
<i>G. Der Aufbau der Hausarbeit</i> . . . . .	42
I. Formalien . . . . .	42
II. Sachliches . . . . .	44

## II. TEIL

### Einübung in die Fallbearbeitung

<i>Anfängerklausur Nr. 1: Bierkistenfall</i> . . . . .	46
Aufbau des vorsätzlichen und des fahrlässigen Begehungsdelikts, Anstiftung, versuchte Anstiftung. Error in persona — aberratio ictus	
<i>Anfängerklausur Nr. 2: Gaststättenfall</i> . . . . .	54
Aufbau des versuchten Begehungsdelikts, Prüfung von Rechtfertigungsgründen, Aufbau des § 240 StGB. — „Notwehr gegen unbeteiligte Dritte“, subjektives Rechtfertigungselement bei Fahrlässigkeitsdelikten	
<i>Anfängerklausur Nr. 3: Notwehrfall</i> . . . . .	65
Aufbau des erfolgsqualifizierten Delikts sowie des unechten und echten Unterlassungsdelikts. — Garantiestellung aus vorangegangenem gefährlichem Tun	
<i>Anfängerklausur Nr. 4: Kassiererfall</i> . . . . .	75
Deliktaufbau vom Risikoerhöhungsprinzip her, Abgrenzung von vollendetem und versuchtem Delikt bei Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs, Rücktritt vom Versuch und vom vollendeten Delikt, Beihilfe. — Zurechnungszusammenhang, Risikoerhöhungsprinzip	
<i>Anfängerhausarbeit: Kirmesfall</i> . . . . .	86
Deliktaufbau bei Irrtum über tatsächliche Voraussetzungen eines Rechtfertigungsgrundes. — Theorienstreit, Zusammenfallen von Tatbestands- und Verbotsirrtum, Analogie	

Inhalt	7
<i>Vorgerücktenklausur Nr. 1: Selbstmordfall . . . . .</i>	106
Verzahnung von Aufbau- und Sachproblemen. — Sog. fehlgeschlagener Doppelselbstmord, Verhältnis der §§ 212, 216, 330 c StGB zueinander	
<i>Vorgerücktenklausur Nr. 2: Entführungsfall . . . . .</i>	114
Abgrenzung von Betrug und Erpressung, Urkundenfälschung	
<i>Referendarklausur Nr. 1: Spargelfall . . . . .</i>	123
Deliktsaufbau bei mittelbarer Täterschaft. — Inhalt des Zueignungsbegriffs, Abgrenzung der §§ 242, 246, 259 StGB	
<i>Referendarklausur Nr. 2: Unzuchtsfall . . . . .</i>	135
Erörterung und Auslegung von Tatbeständen, deren Probleme nicht allgemein bekannt sind. — Strafgrund der Teilnahme	
<i>Referendarhausarbeit . . . . .</i>	146
Zusammenwirken mehrerer Straftäter. — Vermögensstrafrechtliche Probleme im Zusammenhang mit zivilprozessualen Überlegungen	